



FDP Einbeck - Im Pohlschen Bock 9 - 37574 Einbeck

«Titel»«Vorname» «Nachname»  
«Straße»  
  
«Plz» «Ort»

FDP-Ortsverband Einbeck  
*Vorsitzender*  
Im Pohlschen Bock 9  
37574 Einbeck  
Tel. (0 55 61) 8 20 70  
Fax (0 55 61) 9 41 90 68  
www.fdp-einbeck.de  
praxisbinder@gmx.de

Einbeck, den 16. Mai 2013

## **Betreff**

### **Die FDP fordert klare Entscheidung bei Schulentwicklung!**

Seit vielen Jahren, spätestens ab 2007 ist die Schulentwicklungsplanung Gegenstand politischer Beobachtung. Bereits 2010 war anhand der seinerzeit vorliegenden Geburtenzahlen ersichtlich, dass nicht alle Schulen zu halten waren. Im Rahmen der Beratungen der damaligen Gruppe CDU, FDP, Grüne gab es bereits einen Plan unter zugrunde Legung von verfügbaren Geburtenzahlen , Kostenschätzungen etc. der letztlich zur Schließung der Schulen in Naensen und Salzderhelden geführt hat.

Im Rahmen dieser Überlegungen waren u.a. auch Albert Thormann, jetzt GFE und Dr. Michalek auch auf öffentlichen Veranstaltungen involviert. Die Äußerung der SPD vom 11.5.13, die Bürgermeisterin habe zwischenzeitlich die Notwendigkeit eines Schulentwicklungskonzeptes erkannt ist eine unwahre Behauptung weiß Dr. Reinhard Binder , FDP Fraktionsvorsitzender, der an den damaligen Verhandlungen teilgenommen hat.

Bereits damals wurde ein Arbeitskreis zu diesem Thema Fortschreibung der Bedarfsplanung anhand der Geburtenjahrgänge gebildet. Vor der letzten Wahl war man sich immerhin am Ende dahingehend einig, dass zum Schuljahr 14/ 15 eine Strukturänderung vollzogen sein sollte. Unter anderem folgte man dem Wunsch der Eltern nach verlässlicher Planung und dem Wunsch der Lehrerschaft, die Zusammenlegung in einem Zuge umzusetzen, um die damit verbundenen organisatorischen und pädagogischen Probleme zu minimieren.

Nach der letzten Wahl wollten SPD und GFE davon nichts mehr wissen. Man forderte stattdessen jetzt incl .UWG prioritär den Erhalt der Dorfschulen, solange Einzigigkeit gewährleistet sei. Nachdem die Eltern für die Schule Dassensen Holtensen schneller als die Politik waren und die Kinder dort angemeldet haben, wo die Schule längerfristig verbleiben kann , ist der Fall nicht mehr gegebenen Einzigigkeit eingetreten.

Die FDP kann die Äußerung des SPD Ortsvereinsvorsitzenden Seidel nicht nachvollziehen, wonach `den Ortschaften Zeit gegeben werden soll dies nachzuvollziehen´ so der stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende Patrick Neinert. Nach Ansicht der FDP stellt diese von SPD und GFE/ UWG in der letzten Ratsitzung eine erneute Verzögerung einer klaren und unvermeidlichen Entscheidung zu Lasten der betroffenen Familien dar.

Um die Vorstellungen der Von GFE/ UWG und SPD umzusetzen. bedarf es einer entsprechenden Aufstockung des Lehrkörpers. ` Wo diese herkommen sollen, bei den von der Landesregierung aktuell beschlossenen Kündigung von fast 600 Lehrern bleibt unbeantwortet.

Führende mitglieder der SPD forderten wiederholten gegebenenfalls Schulen in der Kernstadt zu schließen, da dort der Geburtenrückgang am höchsten sei. Dies kann aber dann nur bedeuten, dass in diesem Fall die Pestalozzi Schule betroffen wäre. Die FDP spricht sich eindeutig gegen die Einbeziehung Pestalozzi Schule in diese Überlegungen ein

Nach dem Willen der SPD sollen einige Grundschulen künstlich erhalten werden. Bei den weiterführenden Schulen riskiert man aber mit einer geplanten Gründung einer IGS bei sinkender Schülerzahl Schulstandorte weiterführender Schulen in Einbeck, Greene, Bad Gandersheim und Dassel.

Für die FDP ist dies nicht sachlich nicht nachvollziehbar, sondern hat seine Ursache offensichtlich in populistischen, bzw. ideologischen Überlegungen.